

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 22.06.2017**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:50 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKS/004/2017**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning
Frau Christiane Claußen
Herr Sven Thiel

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Hans-Georg Hartmann
Frau Peggy Wittig

Verwaltung

Frau Heike Krause
Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Christian Hameister

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 06.04.2017
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** weitere Vorgehensweise Konzeption Jugendarbeit
- 7** Bundesweiter Vorlesetag am 17. November 2017
- 8** Hortsituation an der L.- Reinhard- Grundschule
- 9** Prüfbericht Zustand der städtischen Spielplätze
- 10** Anfragen
- 12** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 13** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 14** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde durch Frau Dyrba um 18.30 Uhr eröffnet. Sie begrüßte die anwesenden Einwohner. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wurde festgestellt. Zu Beginn der Sitzung waren 5 Mitglieder anwesend. Herr Bönning nahm ab 19.00 Uhr an der Sitzung teil. Die Beschlussfähigkeit lag vor.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es lagen keine Änderungsanträge vor.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 06.04.2017

Die Niederschrift wurde gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 1

zu 4 Bericht der Verwaltung

- Seit Ende Mai liegt die Genehmigung vom Landkreis für den Haushalt 2017 vor.
- Aus Kontinuitätsgründen soll das Hafenfest 2018 wieder durch Walter Event durchgeführt werden
- Der Waldkindergarten hat ab 02.05.2017 die Betriebserlaubnis für 15 Teilzeitplätze.
- Der Container an der R.- Tarnow- Schule wurde besprüht
- Das Jugendfreizeitheim beging am 06.05. den 25. Jahrestag des Bestehens
- Am 10. Juni war das Kinderfest bei der FFW Boizenburg und der Tag der offenen Tür
- Das Programm für die Ferienspiele liegt vor.
- Am 30.06. um 16.00 Uhr lädt das Heimatmuseum zu einem Vortrag von Herrn Gawlick (Leiter Museum Hagenow) in den Rathaussaal ein. Im Anschluss wird die Wanderausstellung „Die Russen kommen“ im Museum eröffnet.
- Für den Preis des Jugendhilfeausschusses des Landkreises fand der Vorschlag für den Kinoclub e.V. Berücksichtigung.
- Die Übersicht über die Zuschüsse für soziale Vereine und Verbände und die Sportförderung wurde an die Ausschussmitglieder verteilt.
- Die Schulsozialarbeiterin ist seit dem 12.05. wieder im Dienst. Sie ist wöchentlich 2 Tage an der GS „L. Reinhard“ und 3 Tage an der GS „An den Eichen“ eingesetzt.
- Die Unterlagen zur Volksinitiative für ein kostenfreies Schülerticket werden in der Verwaltung ausgelegt.
- Seit Ende Mai liegt ein Kaufangebot für die Sportanlage in Zahrendorf vor. Die Mittel dafür müssten im 1. Nachtragshaushalt dargestellt werden (neue Investition).

- Die Vorbereitung des Altstadt- und Schützenfestes in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe ist nach 4 Treffen abgeschlossen. Es wird wieder über das Radio geworben.
- Zum 6. Mal wird der L.- Reinhard Kulturpreis des Landkreises Ludwigslust- Parchim verliehen. Vorschläge können noch bis zum 30. September eingereicht werden.
- Die fair-bock(t) Initiative hat einen Antrag auf Projektförderung in Höhe von 500 € gestellt. Es geht um das Projekt elb:ART, bei dem 3 weitere Trafostationen durch Graffiti- Künstler gestaltet und legale Sprühflächen zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Antrag wird befürwortet.
- Es wurden die Unterlagen zum Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ an die Ausschussmitglieder verteilt. Bewerbungen zu dieser Ausschreibung sind noch möglich. Frau Dr. Brückner würde bei Bedarf im Ausschuss zu den Bewerbungskriterien und Modalitäten berichten.
- Zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung sind vom Landkreis 33 T€ eingegangen.
- An der GS „L.- Reinhard“ liegen 61 Schulanmeldungen für die 1. Klassen vor. Die Eltern von zwei auswärtigen Kindern im Nichteinzugsbereich haben die Beschulung in der Grundschule über einen Anwalt durchgesetzt.
- An der GS „An den Eichen“ werden 55 Kinder eingeschult (erstmalig 3 Klassen).
- An der „R.- Tarnow“ Schule liegen zurzeit 492 Anmeldungen zum September 2017 vor. Die Prognose ging von 480 Schülern aus. Der Umbau der Hausmeisterwohnung soll bis dahin abgeschlossen sein.
- Herr Dahmann steht nicht mehr als Schulleiter zur Verfügung. Bei der Schulkonferenz am 11.07. soll ein Nachfolger vorgestellt werden, der auch in den Ausschuss eingeladen werden soll.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Frau Hartmann bat um Unterstützung bei der Erneuerung des PC- Raumes an der Grundschule „An den Eichen“. Die Installation der PCs müsste in den Sommerferien erfolgen. Aus dem Haushaltsjahr 2016 stehen noch 10 T€ zur Verfügung. Herr Pamperin erläuterte dazu, dass die eingegangenen Angebote über diesem Betrag lagen. Die Ausgaben waren nicht zwingend und unabweisbar, sodass eine überplanmäßige Ausgabe nicht begründet war. Im Haushaltsjahr 2017 sind die Mittel eingestellt und flexibler einsetzbar.

Weiterhin möchte Frau Hartmann wissen, ob im Ausschuss ihr Vorschlag zu einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte am Spielplatz am Sandweg thematisiert wurde. Das wurde von Frau Dyrba bejaht. Es ist aber keine Entscheidung gefallen.

Frau Hartmann wies darauf hin, dass sie bereits auf der Sitzung der Stadtvertretung am 18.05. herausstehende rostige Nägel an einem Spielgerät am Buchenweg zur Kenntnis gegeben hat. Sie möchte wissen, wer konkret für die Sicherheit der Spielplätze zuständig ist. Bis heute war nicht erkennbar, dass die Beseitigung der Mängel erfolgte.

Herr Pamperin erklärte, dass die Prüfprotokolle der DEKRA für das Jahr 2016 vorliegen und im TOP 9 behandelt werden. Die Zuständigkeit lag bei Herrn Bruhn.

Herr Buchal möchte wissen, ob auch der Spielplatz im B- Plan Bahlen durch die DEKRA geprüft wurde. Sein Sohn hat sich dort einen Bruch zugezogen, weil kein Kiesbett vorhanden ist. Herr Pamperin äußerte sein Bedauern und bestätigte, dass der Spielplatz auf der Prüfliste ist.

Herr Foitlänger erkundigt sich, ob erst seit dem letzten Jahr DEKRA bzw. TÜV Prüfungen auf den Spielplätzen vorgenommen werden. Frau Dyrba erklärte, dass durch den Bauhof und auch durch die Mitglieder des Ausschusses regelmäßig die Spielplätze besucht wurden.

Herr Burmeister fragte nach dem Zeitpunkt der letzten Bestandsaufnahme. Frau Dyrba äußerte dazu, dass das im letzten Jahr stattfand. In Bahlen wurde ein neuer Spielplatz geschaffen.

Von einer Mutter kam der Hinweis, dass ein Spielgerät im Weg der Jugend bereits seit ihrer

Jugend wackelt. Frau Wittig wies darauf hin, dass dieser Spielplatz zur AWG gehört.

Frau Hartmann merkt an, dass es sinnvoll wäre, die vorhandenen Spielplätze zu erhalten und zu erneuern.

Eine Einwohnerin führte als positives Beispiel den Spielplatz in Neu Gülze an. Herr Bönning führte dazu an, dass dieser Spielplatz mit Landesmitteln gefördert wurde.

Zu der Hortsituation an der L.- Reinhard Grundschule schilderte eine Elternvertreterin ihren Eindruck, dass es an Absprachen zwischen dem Hortträger, der Stadt, der Schule und den Eltern fehlt. Die Eltern brauchen Planungssicherheit und verbindliche Zusagen.

Dem widersprach Frau Dyrba. Es fanden Treffen mit allen Beteiligten statt, u.a. Abstimmungen über die vorliegenden Anmeldungen mit den sieben Einrichtungen. Es ist eine Tatsache, dass Fachkräfte fehlen, was auch an der mangelhaften Bezahlung liegt.

Ein Vater beruft sich auf die Aussage des Bürgermeisters, dass alle Kinder untergebracht werden.

Herr Pamperin erklärte nochmals die Zuständigkeit des Landkreises Ludwigslust- Parchim für die Bedarfsplanung. Die Geburtenzahlen in der Stadt Boizenburg/Elbe sind stabil bei 87- 90 Geburten. Es entsteht ein zunehmender „Druck“ aus dem Umland. Weiterhin sind durch den robusten Arbeitsmarkt verstärkt beide Eltern in Arbeitsverhältnissen. Mit der geplanten Nutzung der Schulküche in der Grundschule und der Doppelnutzung der Unterrichtsräume wären genügend Kapazitäten vorhanden.

Eine Elternvertreterin berichtet, das Problem ist laut Aussage der Einrichtungsleiterin des DRK der Personalmangel.

Ein Einwohner möchte wissen, ob die Statistiken nicht ausgewertet wurden, um den erhöhten Bedarf zu erkennen. Frau Wittig beruft sich auf die Aussage von Herrn Meier vom Landkreis aus einer vorangegangenen Ausschusssitzung, dass für Boizenburg keine Problemlage vorliegt. Im Gewerbegebiet war der Neubau einer Kita geplant, der aus baurechtlichen Gründen in einem Industriegebiet nicht umgesetzt werden konnte.

Herr Pamperin betonte, dass bis März /April nach Aussage der Träger der Kitas immer ausreichend Hortplätze angeboten werden konnten, wenn beide Eltern berufstätig sind.

Herr Foitlänger fragt nach dem Turnus der Abstimmungen zwischen den Verantwortlichen. Die Treffen finden in der Regel vierteljährlich im Rathaus statt.

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach den Gründen für die Ablehnung der neuen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek durch die Stadtvertreter. Frau Dyrba verwies darauf, dass die Abstimmung im nichtöffentlichen Teil erfolgte.

Eine Mutter sprach das Problem der lückenlosen Betreuung zwischen Schulschluss und Hortbeginn an. Hier muss auch eine Lösung gefunden werden.

Frau Frick stellt die Frage, ob organisatorische Änderungen durch die Stadt geplant sind, wie z.B. städtische Hortplätze in den Klassenräumen anzubieten. Das ist derzeit nicht der Fall.

Herr Buchal macht den Vorschlag, zu diesen Treffen auch einen Elternvertreter einzuladen und erkundigt sich, ob durch eine Abrundungssatzung im Stadtgebiet der Neubau einer Kita möglich wäre.

Frau Claußen fasst zusammen, dass zeitnah ein Treffen aller Beteiligten unter Deutlichmachung der Dringlichkeit herbeigeführt werden muss.

Herr Foitlänger erkundigt sich nach den Ergebnissen der Verkehrszählung zur Erhöhung der Sicherheit vor der Schule. Herr Pamperin sagte dazu, dass die Zählung mehrfach erfolgte und

ein normales Aufkommen festgestellt wurde. Die Ergebnisse werden dem Schulleiternrat über Frau Schilling zur Verfügung gestellt.

zu 6 weitere Vorgehensweise Konzeption Jugendarbeit

Frau Rudolf erklärte dazu, dass der erstellte Fragekatalog zur Konzeption, der von der CDU-Fraktion an die Stadt weitergeleitet wurde, mit den Kollegen des Jugendfreizeithauses und dem Bürgermeister ausgewertet wurde. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich nachmittags bzw. in den Abendstunden treffen wird. Die Ergebnisse werden in einer Ergänzungsvorlage zur Konzeption münden, die dann erneut beraten werden soll.

Herr Pamperin erklärte, dass der Einsatz eines Coaches möglich ist, da noch im Produkt Mittel durch die entfallene Miete des JC im Rahmen der Deckungsfähigkeit zur Verfügung stehen. Frau Wittig bittet darum, dass dieser Fragekatalog auch an die Mitglieder des Ausschusses weitergeleitet wird.

zu 7 Bundesweiter Vorlesetag am 17. November 2017

Geplant ist der folgende Ablauf:

09: 00 Uhr in der Bibi - 3. Klasse Ludwig Reinhard Schule - es liest Herr Stefan Schlegel von Streetworker Boizenburg

10: 00 Uhr in der Bibi - Förderschule Boizenburg - es liest die Bürgervorsteherin Frau Heidrun Dräger

11: 15 Uhr in der Bibi - Hortkinder Spielhaus - es liest die „Hexe“ Frau Siegrid Schreiner

15: 30 Uhr in der Bibi - öffentliche Veranstaltung - es liest die Autorin unseres Landkreises LUP Elke Ferner „Anekdoten zur DDR“

17:00 Uhr in der ev. St. Marienkirche Boizenburg - öffentliche Veranstaltung – es lesen die Stadtvertreter Lutz Heinrich und Katharina Wiener sowie der Justizoberinspektor und Heimatforscher Herr Mario Buck aus Boizenburg, Frau Helga Wicht , Rentnerin und Neubürgerin spielt dazu Saxophon.

Der Rathaussaal ist am Vormittag und am Abend reserviert, falls sich weitere Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter noch einbringen möchten. Beim Organisieren von Schulklassen wäre Frau Waschulewski behilflich.

Der bundesweite Vorlesetag von Stiftung Lesen, der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der deutschen Bahnstiftung findet jedes Jahr im November deutschlandweit statt.

Es soll ein Zeichen für das Vorlesen gesetzt werden sowie die Freude am Lesen geweckt werden. Die Vorleser wollen besonders Kinder früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt bringen.

zu 8 Hortsituation an der L.- Reinhard- Grundschule

Der TOP wurde bereits in der Einwohnerfragestunde diskutiert. Herr Pamperin erläuterte nochmals den § 14 KiFöG. Nach Ablehnung des Modells mit dem Umzug der Stadtbibliothek hat die Verwaltung derzeit keinen Lösungsvorschlag. Das Gesamtfinanzierungskonzept für das Schulzentrum steht durch das Nichtvorliegen des 2. Fördermittelbescheides noch nicht. Der Bau der Sporthalle kann nicht aus Städtebaumitteln finanziert werden und muss gesondert beantragt werden. Mit einem Baubeginn ist wahrscheinlich nicht vor 2019 zu rechnen.

zu 9 Prüfbericht Zustand der städtischen Spielplätze

Herr Pamperin schlägt vor, alle 12 Spielplätze (inclusive. Skateranlage) an Hand der DEKRA-Prüfberichte 2016 durchzugehen und ab festgestellten „mittleren Mängeln“ über den aktuellen Zustand in der nächsten Sitzung zu berichten. Dem wurde zugestimmt.

Herr Bönning fragt nach, ob die Prüfung jetzt nur noch durch die DEKRA erfolgt oder auch der Bauhof Kontrollen durchführt. Darüber kann Herr Pamperin dann in der nächsten Sitzung eine Aussage treffen.

Frau Dyrba fragt nach dem einen Spielgerät vor der Feuerwehr in Schwartow, dass nicht genutzt wird. Ist dort eine Umwidmung möglich?

Mögliche Neuanschaffungen an Spielgeräten müssen auch rechtzeitig für den Haushalt 2018 beantragt werden.

zu 10 Anfragen

Herr Pamperin bezog sich auf das im Bericht der Verwaltung angesprochene Siegel für eine kinderfreundliche Kommune und stellt die Frage, ob die Geschäftsführerin Frau Dr. Bruckner in den Ausschuss eingeladen werden soll. Das Verfahren der Siegelerreichung ist mit Kosten für die Stadt verbunden.

Frau Dyrba weist darauf hin, dass es bereits in den 90ern viele Aktionen in dieser Richtung im Bündnis für Familie gab.

Für Herrn Hartmann stellt sich die Frage, was die Bürger von Boizenburg konkret von diesem Siegel haben. Wenn es nur Geld kostet, kann man die Mittel auch z.B. für die Spielplätze aufwenden.

Der Ausschuss spricht sich für eine Einladung aus, um sich unverbindlich über die Kriterien und den Nutzen zu informieren.

Weiterhin sprach Herr Pamperin den Antrag von Frau Hartmann an, einen Beschluss für die Stadtvertretung zur Schaffung einer zweiten FSJler Stelle für die Grundschule an den Eichen vorzubereiten. Die Kosten betragen 7 – 8 T€/Jahr. Dem wird zugestimmt.

Nach Annahme des ISEK auf der letzten Stadtvertreterversammlung möchte Herr Pamperin wissen, ob die für den Ausschuss relevanten Punkte auch regelmäßig ein TOP für die Sitzungen sein sollen. Auch diesem Vorschlag wurde zugestimmt.

zu 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.

zu 13 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 14 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wurde durch Frau Dyrba um 20.50 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.07.17

Heike Krause
Protokollführer/in

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende/r